Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

verlier vnd was gar vbermietig
Vnd standt sein sun vnd sein her
gegen des thaysers her do gie
segent sich der thayser mit dem
heiligen threwtz vnd entphalich
sein sell vnd sein leib vnd alles
sein gesind dem almachtigg got
vnd rait do diemuetigkleich an den
streit do tham des kunigkes tosor
sun mit frefell an in do sluegg
der thayser in dem namen gotz
an die hayden vnd stess des ku
nigkes sun ab der prunigkeit in das
wasser das er ertrantich Do
wurden die haiden sigkhaft vnd
ergaben sich dem thayser mit
allen irem her vnd wurdenn
thristen vnd entphiengk die tauff
Do was dennoch der kunigkt
tosor auff seinem schon pallast
vnd west nicht wie es sein sun
ergangen was vnd hofft er fleng
den thayser Vnd do der streit
ain end nam do tham d' thaysser
zue dem kunigkt auff das pallast
vnd funnd in dar auff sitzenn
vnd sach das heilig threwtz bey
Im des ward er gar fra Vnnd
Sprach zue im wie ist lieb das
du das heilig threwtz als her
leichen gesetzt hast vnd wil dich
sein geniessen lassenn Vnd will
dw dich lassenn tauffen so wil
ich dich bey deim reich lassen
vnd die das wider geben vnd
wil dich nicht totten Vnldw ab'
an unsern herrn ihm xpm nicht
gelauben So will ich dich selb'
erslachen do wolt er sich im
nicht ergeben do das d' thayser
hort vnd sach das er als vber
mietig was do sluegg er im selb'
das haupt ab vnd liess dem
leichnam begraben do het d'
kunigkt dennoch ain jungen sun
der was bey zechen iarn der
liess sich tauffen do bewart
der thayser sein tad vnd gab
im das reich wider in sein
hannt Vnd liess der thayser
das schonn pallast nyder
prechenn vnd nam das gold
vnnd das silber vnd begrabt